

bewusst unterwegs

—
NACHHALTIGKEITSBERICHT
2021

Liebe Leserin, lieber Leser

«Verwenden statt verschwenden: Wir werfen nie etwas aus unserem Kühlschrank weg. Bleibt Reis und Gemüse übrig, gibt's Fried Rice. Was gestern frisch war, ist es auch heute noch», lautet die Devise von Markus Lötscher im privaten Alltag. Auch Daniel Eichenberger geht bewusst mit Lebensmitteln um: «Meine Familie und ich bevorzugen lokale Geschäfte und regionale Produkte.» Zudem verwendet er nur Mehrwegtaschen und meidet Plastikverpackungen. Was die beiden Herren im Alltag tun, leben wir auch bei Pistor. Unser Engagement basiert auf fünf Leitsätzen:

1. Unser Engagement für Nachhaltigkeit kommunizieren wir aktiv nach innen und nach aussen.
2. Wir gehen sorgsam und haushälterisch mit den Ressourcen um.
3. Unsere Produkte und Dienstleistungen sind wettbewerbsfähig und erfüllen ethische Normen.
4. Wir legen Wert auf langfristige Beziehungen mit unseren Geschäftspartnern.
5. Wir sind eine verantwortungsbewusste Arbeitgeberin.

Nachhaltigkeit ist in unserer Strategie fest verankert. Wir definieren spezifische Ziele und Massnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Pistor und ihrem Umfeld. Eine Übersicht über Kennzahlen, wichtigste Erfolge und Ziele finden Sie auf den Seiten 12 bis 15. Wir setzen uns künftig noch mehr für die Nachhaltigkeit ein und gehen als Vorbild für unsere Genossenschafterinnen, Genossenschafter, Kundinnen, Kunden, Lieferanten, Partner und Mitarbeitenden voran.

Freundliche Grüsse



Markus Lötscher
CEO

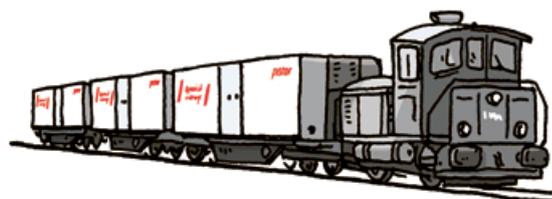


Daniel Eichenberger
Verwaltungsratspräsident



UMWELTTAG

Nicht nur am internen Umwelttag, aber vor allem an diesem, fordern wir unsere Mitarbeitenden auf, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu kommen. Auf dem Pistor Firmengelände finden Mitarbeitende Marktstände vor, die nachhaltige Themen vertiefen. Der Umwelttag sensibilisiert für verantwortungsvolles Verhalten.



ARBEITSGRUPPE

Die «Nachhaltigkeitsgruppe» bei Pistor setzt sich aus Mitarbeitenden verschiedener Abteilungen zusammen. Sie stellt sicher, dass das Kriterium Nachhaltigkeit in den Unternehmenszielen verankert ist. Ein Massnahmenplan legt die konkreten Aktivitäten für die nächsten zwei bis drei Jahre fest. Einige der vielen grossen Erfolge, die die Gruppe erzielt hat, sind: Hybridkühlsystem bei den Lkw, Bahntransport in die Westschweiz, Partnerschaft mit United Against Waste, Photovoltaikanlagen usw. Auch kleine Erfolge haben für uns einen hohen Stellenwert.

17 globale Ziele für die nachhaltige Entwicklung

Pistor bezieht die «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» in ihre Strategie mit ein. Die 17 Ziele der «Agenda 2030» dienen als globaler Referenzrahmen für die Nachhaltigkeitspolitik aller UNO-Staaten.

Auch die Schweiz muss sie bis zum Jahr 2030 erreichen. So zielt der zweite Leitsatz von Pistor beispielsweise auf das Ziel 12, «Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen», ab.

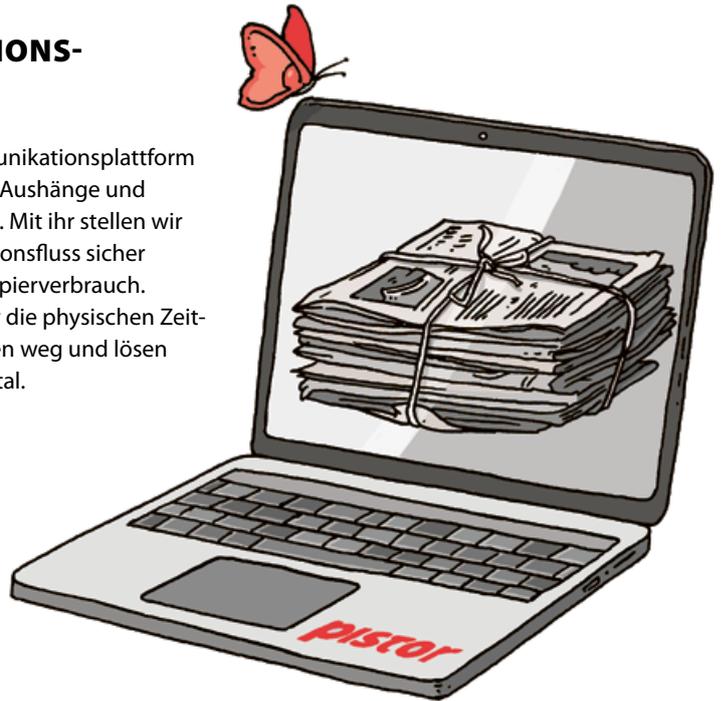
» eda.admin.ch/agenda2030



Unser Engagement für Nachhaltigkeit kommunizieren wir aktiv nach innen und nach aussen.

KOMMUNIKATIONS-PLATTFORM

Unsere digitale Kommunikationsplattform ersetzt die physischen Aushänge und Informationsschreiben. Mit ihr stellen wir den internen Informationsfluss sicher und reduzieren den Papierverbrauch. Wo möglich, lassen wir die physischen Zeitschriften und Zeitungen weg und lösen die Abonnements digital.



NACHHALTIGKEITSBERICHT

Sie halten unseren Nachhaltigkeitsbericht in den Händen. Er ist eines der wichtigsten Medien, um über unser nachhaltiges Engagement zu berichten. Auf Augenhöhe, direkt und ehrlich sprechen wir über konkrete Massnahmen und unsere Einstellung gegenüber Mensch und Umwelt.

WEBSITE UND SOCIAL MEDIA

Nicht nur Pistor widmet sich der Nachhaltigkeit, sondern auch unsere Anspruchsgruppen wie Kunden, Lieferanten und Partner. Ihr Engagement ist uns wichtig, denn die gesamte Wertschöpfungskette soll im Einklang sein. So finden Sie auf unserer Website Blogbeiträge sowie auf Social Media Mitteilungen über nachhaltige Betriebe, Produkte und Dienstleistungen.

» pistor.ch/blog



Wir gehen sorgsam und haushälterisch mit den Ressourcen um.

STROM

Wir setzen ausschliesslich Strom aus Wasserkraftwerken und Solarenergie ein. Die Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Gebäude produzieren rund 1,2 Millionen Kilowattstunden – dies entspricht dem jährlichen Strombedarf von 250 Haushalten. Auch verringern wir unseren Stromverbrauch, indem wir unsere Boiler durch Wärmepumpen ersetzen.

FUHRPARK

Drei von vier unserer Lastkraftwagen (Lkw) erfüllen die EURO-6-Norm. Sie stossen geringe Abgasemissionen aus und besitzen ein umweltfreundliches Hybridkühlsystem, das keine Lärm- und CO₂-Emissionen verursacht. Während der Fahrt treibt der Motor die Kühlanlage an, und im Stand übernimmt dies die geräuschlose Flüssigstickstoff-Kühlung. Mit drei Elektro-Lkw beliefern wir die Agglomeration und die Stadt Luzern sowie die Stadt Zürich. Auch bei unseren Kleinwagen und Geschäftsautos verringern wir den CO₂-Ausstoss: Unser infrastruktureller Dienst verkehrt mit einem Elektrowagen, und die Personenkraftwagen der Aussen-dienstmitarbeitenden sind zunehmend nachhaltiger.

FAHRERCOACH

«Vorausschauend fahren» lautet die Devise des Pistor Fahrercoachs. Er bildet die Chauffeuse und die rund hundert Chauffeure weiter, begleitet sie auf ihren Touren und beurteilt ihr Fahrverhalten. Indem sie aufmerksam fahren, sparen sie fünf bis zehn Prozent Treibstoff ein. So reduzieren die Chauffeure die Kosten und minimieren gefährliche Situationen und damit Unfälle.

REKUPERATION

In unserem Warenumschlagszentrum (WUZ) sind Rekuperatoren installiert. Sie dienen zur Energierückgewinnung. Wenn die Palettenregalbediengeräte im WUZ 25 Meter nach unten zu den Kommissionierplätzen fahren, generieren sie Strom: Die Bremsenergie wandelt sich in Strom um und wird direkt weiterverwendet. Dieses Verfahren ist clever und verbraucht 30 Prozent weniger Strom.

RECYCLING UND PAPIERLOSE MARKTBEARBEITUNG

Gemäss dem Konzept «Reduce, Reuse, Recycle» (Reduzieren, Wiederverwerten, Recyceln) recyceln wir nicht nur sinnvoll, sondern vermeiden bereits die Entstehung von Abfall. Anstelle von automatischen Werbeversänden verschicken wir physische Unterlagen nach Bedarf. Weiter nutzt Pistor die Chancen der Digitalisierung: Wir schaffen Anreize, damit unsere Kundinnen und Kunden elektronisch bestellen. Rechnungen verlangen wir in elektronischer Form.

BIODIVERSITÄTSFLÄCHEN

Bei der Gestaltung unserer Umgebung achten wir auf Biodiversitätsflächen: Bewusst schaffen wir Lebensräume für die heimische Pflanzen- und Tierwelt. So sind beispielsweise unsere Dächer weitgehend begrünt. Wir fördern damit das natürliche Zusammenspiel von Mensch und Umwelt, von Fauna und Flora.

BAHNTRANSPORTE

Für den Warentransport von Rothenburg LU zu unserer Verteilzentrale in Chavornay VD setzen wir auf die Bahn statt auf Lkw. Von jährlich rund 100 000 Tonnen transportierten Waren sind 15 Prozent per Bahn unterwegs.

Unsere Produkte und Dienstleistungen sind wettbewerbsfähig und erfüllen ethische Normen.

LABELS UND ZERTIFIZIERUNGEN

Eine nachhaltige Beschaffung berücksichtigt die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekte von Produkten. Wir bieten rund 4000 Artikel an, die ein Label tragen oder zertifiziert sind: » [pistor.ch/labels](https://www.pistor.ch/labels). Regionale Produkte sind im Trend: Die Transportwege sind jedoch nicht immer optimal und umweltschonend, denn hier berechnen wir den Transport aus der Region zu uns nach Rothenburg und weiter zum Zielort mit ein. Wir suchen nach Lösungen, die sinnvoll auf unsere Kundinnen und Kunden zugeschnitten sind.

BEELONG-ECO-SCORE

Das Westschweizer Unternehmen Beelong vergibt Eco-Scores nach Einkaufskriterien wie Qualität, Preis und Verpackung, ergänzt durch Kriterien wie Transparenz, Rückverfolgbarkeit und Nachhaltigkeit. Durch unsere Kooperation mit Beelong fördern wir die Transparenz beim Einkauf ressourcenschonender Produkte. Der Beelong-Eco-Score ist im Pistor Online-Shop abrufbar. Zertifizierte Produkte sind mit den Beelong-Labels gekennzeichnet. Zu jedem Produkt gibt es ein Datenblatt mit detaillierten Informationen.

BSCI-STANDARD

Von unseren Partnern erwarten wir die Einhaltung der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen nach dem BSCI-Verhaltenskodex («Business Social Compliance Initiative»). Er fördert international den Schutz sozialer Standards auf allen Stufen der Beschaffungskette. Wir pflegen mit den meisten unserer Lieferanten den persönlichen Kontakt und gehen fair miteinander um. Der Verzicht auf Kinderarbeit, angemessene Anstellungsbedingungen und eine faire Entlohnung der Mitarbeitenden setzen wir voraus. Weiter verzichten wir bei der Beschaffung unserer Produkte wenn möglich auf Transporte per Flugzeug, was umwelt- und klimabewusst ist.

RÜCKFUHRQUOTE

Unsere Lkw lasten wir zur Belieferung unserer Kundinnen und Kunden maximal aus. Rückfahrten nutzen wir für die Warenabholung bei unseren Lieferanten. Bei Pistor gibt es somit keine Leerfahrten. Die optimale Auslastung der Lkw und die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten machen es möglich, dass unsere Chauffeurin und unsere Chauffeure durchschnittlich ein Drittel der Produkte direkt bei ihnen abholen können.

Wählen Sie



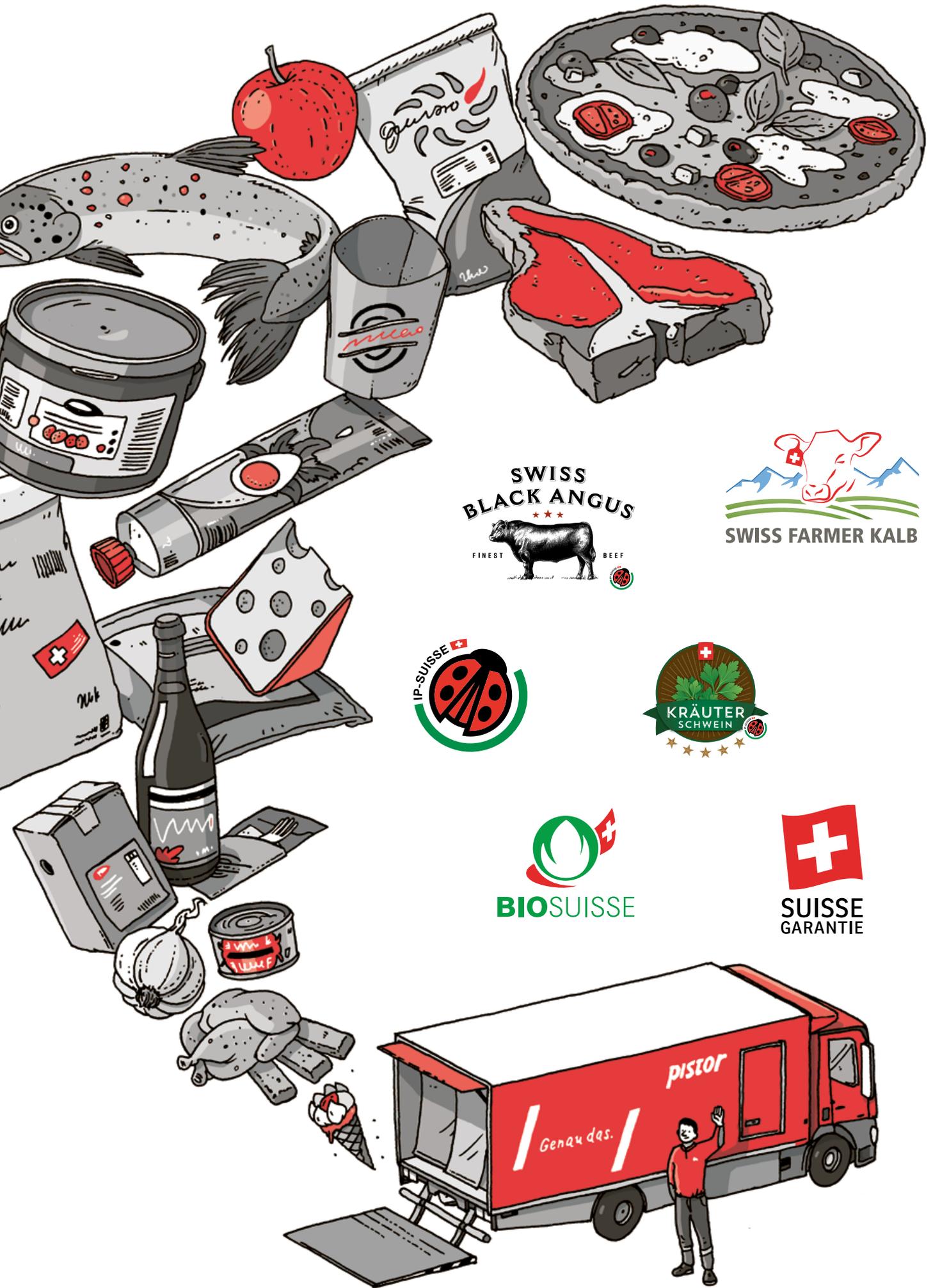
MSC-C-52561



MIX

Papier aus verantwortungsvollen Quellen

FSC® C103895



SWISS
BLACK ANGUS
FINEST BEEF

SWISS FARMER KALB

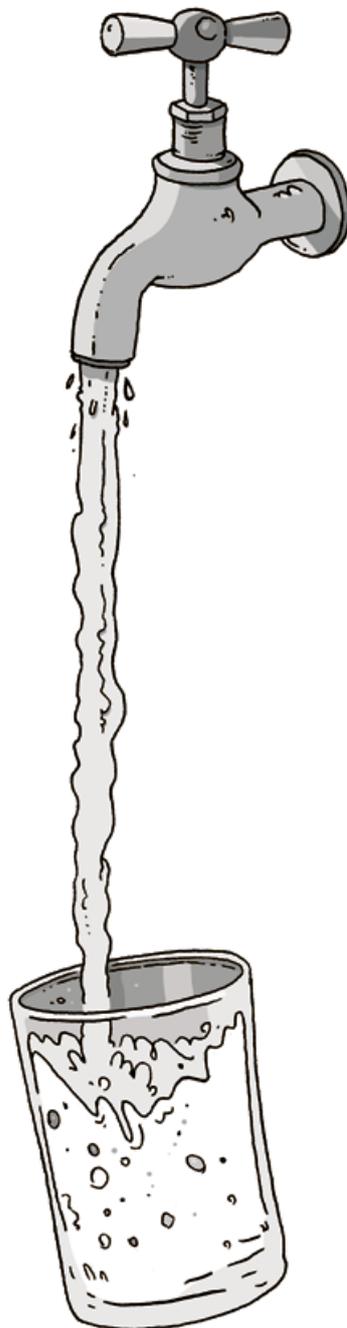
IP-SUISSE

KRÄUTER
SCHWEIN

BIOSUISSE

SUISSE
GARANTIE

Wir legen Wert auf langfristige Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern.



UNITED AGAINST WASTE (UAW)

Der Verein United Against Waste ist ein Branchenzusammenschluss im Food-Sektor und engagiert sich für die Reduktion von Food Waste im Ausser-Haus-Konsum. Pistor ist Gründungsmitglied und stellt den Präsidenten. UAW erarbeitet praxisnahe Lösungen gegen die Lebensmittelverschwendung. Um die eigenen Lebensmittelabfälle zu reduzieren, arbeiten wir mit der Caritas und der Schweizer Tafel zusammen. Wir geben ihnen Produkte mit kurzer Haltbarkeit weiter – und sie verteilen die einwandfreien Lebensmittel kostenlos an soziale Institutionen.
» united-against-waste.ch

WASSER FÜR WASSER (WfW)

Im Rahmen der Partnerschaft mit WASSER FÜR WASSER setzt Pistor auf das Trinken von Leitungswasser. An Sitzungen trinken wir Leitungswasser aus Karaffen anstelle von Wasser aus PET-Flaschen. Alle Mitarbeitenden besitzen eine Glas- oder Edelstahlflasche, die sie an einer Wasserstation in der Nähe ihres Arbeitsplatzes auffüllen. Damit reduzieren wir den Verbrauch von PET-Flaschen und Plastikbechern. Ausserdem unterstützen wir WfW bei ihren Projekten in Sambia, Mosambik und in der Schweiz.
» wfw.ch

SCHWEIZERISCHER BÄCKER-CONFISEUR-MEISTER-VERBAND (SBC)

Gemeinsam mit dem Schweizerischen Bäcker-Confiseurmeister-Verband vertreten wir die Interessen und Anliegen der Branche. Regelmässig treffen sich die Spitze des Verbandes und Pistor zum Gedankenaustausch. Wir beobachten den Markt und reagieren rasch mit Massnahmen. Wichtig sind die Bedürfnisse der Mitglieder. Wir suchen den Konsens unter ihnen und treten als Einheit auf. So tragen der SBC und Pistor dazu bei, dem Gewerbe und dem Handwerk in der Schweiz langfristig eine tragfähige Basis zu sichern.

» swissbaker.ch

KOMPETENZZENTRUM RICHEMONT

Zusammen mit Richemont, dem unabhängigen nationalen und internationalen Kompetenzzentrum, engagieren wir uns für die Bäckerei-, Konditorei- und Confiseriebranche. Richemont führt zielgerichtete Aus- und Weiterbildungen durch. Sie sorgen für Nachschub an gut ausgebildeten Fachkräften in der Branche.

» richemont.swiss

PROBACK AG

Unsere Tochterfirma Proback ist spezialisiert auf die Unternehmensberatung für Bäckereien und Confisereien. Proback fördert und unterstützt Jungunternehmen und erleichtert so ihren Einstieg in den Markt. Sie kümmert sich um Geschäftsübergaben, Rekrutierungen, Budgetplanungen und neue Marktauftritte. Während der Pandemie hat Proback zusätzliche Dienstleistungen entwickelt.

» proback.ch



GENOSSENSCHAFT

Die Rechtsform der Genossenschaft ist sozial, nachhaltig und innovativ. Mensch und Mitglied stehen im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, langfristig erfolgreich zu wirtschaften und einen gesellschaftlichen Nutzen zu erbringen. Auf Basis unserer Werte Partnerschaft, Dynamik, Vertrauen und Zuverlässigkeit fördern wir seit 1916 die Weiterentwicklung von Bäckereien und Confisereien.

» pistor.ch/rechtsform

KUNDENKOOPERATION

Mit der aus zwanzig Hotels aus dem Saanenland bestehenden Interessengemeinschaft (IG) Procurement Gstaad-Saanenland pflegen wir eine nachhaltige Zusammenarbeit. Über eine neutrale Online-Plattform bestellen die Hoteliers Produkte von Pistor und von ortsansässigen Lieferanten, etwa Früchte, Gemüse und Getränke der Firma Schmid in Saanen. Wir liefern dieser die vorkommissionierten Produkte, und Schmid ergänzt ihre regionalen Produkte und verteilt sie gebündelt an die Hotels. Eine Kooperation im Sinne der regionalen Händler, Kundinnen und Kunden, der Umwelt und von Pistor.

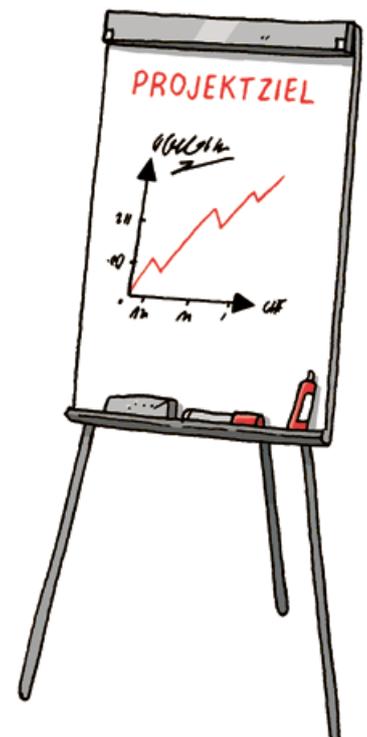
FOODWARD

So heisst die Wissens-, Weiterbildungs- und Vernetzungsplattform für Expertinnen und Experten aus der Lebensmittel-Wertschöpfungskette. Pistor CEO Markus Lötscher ist Mitglied des foodward-Beirats und gestaltet in dieser Funktion die Themenpalette und die Ausrichtung der Angebote mit.

» foodward.ch

HOCHSCHULE LUZERN

Wir geben Studierenden im Nachdiplomstudium der Masterlehrgänge Einblick in unser Unternehmen und bieten ihnen die Möglichkeit, Projektarbeiten umzusetzen. Davon profitiert auch Pistor, indem sie eine externe Einschätzung zu ihren strategischen Themen erhält – eine Win-win-Situation.



Wir sind eine verantwortungsbewusste Arbeitgeberin.

ERNÄHRUNG UND SPORT

Unser Personalrestaurant sorgt für eine gesunde Ernährung zu allen Tageszeiten. Pistor bietet ihren Mitarbeitenden ein Sportprogramm an mit Joggen, Bootcamp und Rückentraining. Auch ein Massageangebot steht den Mitarbeitenden zur Verfügung. Je nach Job sind auch flexible Arbeitszeiten und -modelle möglich.



«BIKE TO WORK»

«Bike to work» ist eine betriebliche Aktion zur Gesundheitsförderung in der Schweiz. Im Mai und Juni nutzen jeweils rund 49 000 Mitarbeitende das Velo, um zur Arbeit zu fahren. Pistor nimmt seit 2017 teil und fördert damit den Teamgeist und die Fitness ihrer Mitarbeitenden. Zudem bekennen wir uns zu einem nachhaltigen Mobilitätsverhalten. Im Jahr 2021 legten 21 Mitarbeitende 6671 Kilometer mit dem Velo zurück.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Für Mitarbeitende, die ihren Beruf aus körperlichen oder psychischen Gründen nicht mehr ausüben können, bieten wir 15 Schonarbeitsplätze. Dank Umschulungen können sie bei Pistor anderweitig weiterbeschäftigt werden. Zudem arbeiten wir mit der Stiftung Brändi zusammen und integrieren leistungseingeschränkte Menschen in die Arbeitswelt. Mehrere Brändi-Mitarbeitende sind bei uns im Paketpostversand, beim Bahnverlad oder bei der Leergutrücknahme im Einsatz.

LERNENDE

Unsere Lernenden sind unsere Zukunft. Pistor beschäftigt 19 Lernende in fünf Berufsgruppen: kaufmännische Grundausbildung, Informatik, Logistik, Betriebsunterhalt und Strassentransport. Die Berufslehren sind praxisorientiert.

ARBEITSPLATZGESTALTUNG

Wir gestalten unsere Arbeitsplätze ergonomisch und sicher. Dies ist besonders wichtig für die körperlich anstrengende Arbeit unserer Lagermitarbeitenden und Chauffeure. Wir sorgen für gute Lichtverhältnisse (wenn immer möglich Tageslicht) und stellen Arbeitskleider, Sicherheitsschuhe und Handschuhe zur Verfügung. Wir reduzieren den Kraftaufwand bei den Arbeiten, passen die Arbeitshöhe an die jeweilige Körpergrösse an und bieten ergonomische Bodenbeläge. Mit der SUVA organisieren wir Kurse für rücken schonendes Arbeiten und Trainings für den Aufbau der Rückenmuskulatur.



EXTERNE ANLAUFSTELLE

Eine externe Anlaufstelle ermöglicht unseren Mitarbeitenden, über ihre privaten oder geschäftlichen Herausforderungen zu sprechen. Die zu Vertraulichkeit und Anonymität verpflichtete Anlaufstelle berät und begleitet die Mitarbeitenden in schwierigen Zeiten, etwa bei traumatisierenden Ereignissen, gesundheitlichen Beschwerden oder Suchtproblemen.

«DYNAMO»

«Dynamo» ist eine Plattform zur Verbesserung von Pistor internen Prozessen. Ziel ist es, Abläufe zu optimieren und so unsere Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Die Verteilung der Verantwortung auf alle Schultern motiviert die Mitarbeitenden. Ein ausgewähltes Gremium prüft jede Idee der Mitarbeitenden auf ihre Machbarkeit.



Kennzahlen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Nachhaltigkeitskennzahlen für die Jahre 2019 bis 2021.

	Einheiten	2019	2020	2021	Veränderung in Prozent
WIRTSCHAFTLICHKEIT					
Absatz Pistor AG	Tonnen	107 840	92 179	98 193	7
Umsatz Pistor AG	Millionen CHF	646 034	535 448	614 039	15
DISTRIBUTION UND MOBILITÄT					
Fuhrpark total	Anzahl Lkw	87	86	92	7
davon mit Hybridkühlsystem	Anzahl Lkw	71	75	87	16
davon Elektro-Lkw	Anzahl Lkw	3	3	3	0
davon mit EURO-6-Abgasnorm	Anzahl Lkw	49	53	66	25
Dieserverbrauch Lkw	Liter	1 393 804	1 306 732	1 387 816	6
Stickstoffverbrauch Lkw	Liter	2 150 558	3 277 622	3 613 853	10
Bahntransporte nach Chavornay	Tonnen	16 478	14 008	15 569	11
Abholung bei Lieferanten (Rückfuhr)	Tonnen	32 858	28 067	28 764	2
INFRASTRUKTUR UND BETRIEBSMITTEL					
Stromverbrauch Solar- (Photovoltaikanlagen) und Wasserkraft	Kilowattstunden	8 213 322	7 882 353	7 901 203	0
Öko-Heizölverbrauch	Liter	136 496	113 320	119 907	6
Gasverbrauch	Kilowattstunden	77 200	73 500	91 696	25
Wasserverbrauch	m ³	12 012	9 247	8 235	-11
Altpapier	Tonnen	26	21	21	0
Kehricht	Tonnen	56	49	50	2
SORTIMENT					
Total Produkte	Anzahl	22 982	24 128	24 715	2
Zertifizierte Produkte	Anzahl	3 117	3 271	3 741	14
Absatzvolumen zertifizierte Produkte	Tonnen	28 842	23 299	25 629	10
MITARBEITENDE UND SOZIALES					
Mitarbeitende	Anzahl Personen	544	545	546	0
davon Lernende	Anzahl Personen	17	19	19	0

Die wichtigsten Erfolge

Wir setzen unsere Worte in Taten um.
Hier ein paar unserer Erfolge auf einen Blick.

FUHRPARK

- Seit dem 1. Januar 2022 erfüllen 66 unserer 92 Diesel-Lkw die zurzeit höchste EURO-Norm (6). Damit senken wir im Vergleich zur EURO-5-Norm die Grenzwerte für Lkw bei Partikeln um etwa 67 Prozent und bei Stickstoffoxiden sogar um 80 Prozent.
- Mit unseren drei Elektro-Lkw beliefern wir unsere Kundinnen und Kunden in den Städten Zürich und Luzern. Im Vergleich zu drei herkömmlichen Lkw sparen wir täglich durchschnittlich 500 Kilogramm CO₂ ein. Dazu kommt: Ein Elektro-Lkw fährt fast geräuschlos. Pro Lkw mit Stickstoffkühlung sparen wir gegenüber einer herkömmlichen Kühlung 20 Liter Diesel ein.
- Die Westschweizer Kunden beliefern wir nicht von Rothenburg LU, sondern von der Verteilzentrale in Chavornay VD aus. Die Ware gelangt per nächtlichen Bahntransfer nach Chavornay und wird von dort mit Lkw feinverteilt. Dank dem Bahntransport sparen wir seit 2010 jährlich 337 Tonnen CO₂ ein.

INFRASTRUKTUR UND RESSOURCEN

- Mit drei Photovoltaikanlagen auf einer Fläche von 9200 m² produzieren wir über 1,2 Millionen Kilowattstunden Strom, was dem jährlichen Verbrauch von 250 Haushalten entspricht.
- Indem wir unsere Warmwasser- durch Wärmepumpenboiler ersetzt haben, sparen wir wöchentlich 2500 Kilowattstunden Strom ein.
- Dank der Digitalisierung von Prozessen und der Reduktion von physischen Dokumenten sparen wir jährlich 18 Tonnen Papier ein.
- Aufgrund der Partnerschaft mit WASSER FÜR WASSER (WfW) haben wir im ersten Jahr der Zusammenarbeit unseren Plastikbecherverbrauch um 40 000 Stück reduziert.

SOZIALES

- Im Jahr 2021 haben wir zwei neue Modelle für die flexible Frühpensionierung eingeführt.
- Mitarbeitende erhalten dank überarbeiteter Arbeitszeitmodelle (z.B. Homeoffice) mehr Flexibilität, was ihre Work-Life-Balance stärkt.
- Dank regelmässiger Mitarbeiterumfragen wissen wir, was bei Pistor optimal läuft, aber auch, wo der Schuh drückt. Basierend auf den Umfrageresultaten definieren wir Massnahmen, damit unsere Mitarbeitenden zufrieden und engagiert sind.
- Auch in herausfordernden Zeiten haben unsere Mitarbeitenden höchste Priorität. Dank der Einführung von Kurzarbeit während der Pandemie konnten wir alle Arbeitsplätze erhalten.
- Mitarbeitende bleiben Pistor langjährig treu – dank fairer Arbeitsbedingungen und einer wertschätzenden Unternehmenskultur.

Ziele 2022

Basierend auf unseren fünf Leitsätzen definieren wir Ziele zur nachhaltigen Entwicklung von Pistor sowie konkrete Massnahmen.

CO₂-AUSSTOSS SENKEN.

Massnahme 1: Wir führen für alle Lkw mit Dieselantrieb die Stickstoffkühlung ein (siehe «Fuhrpark», Seite 4).

Massnahme 2: Nach Massgabe der zurückgelegten Kilometer prüfen wir den Einsatz von Elektrofahrzeugen für unsere Aussendienstmitarbeitenden (E-Mobility-Flotten-Check).

Massnahme 3: Wir planen die Umsetzung des Mobilitätskonzepts für Mitarbeitende. Durch die Förderung des öffentlichen und des Langsamverkehrs leisten wir einen Beitrag zum Klimaschutz.

STROMVERBRAUCH VERRINGERN.

Massnahme 1: Wir setzen vermehrt auf Palettenregalbediengeräte (siehe «Rekuperation», Seite 5) und sparen so Strom ein.

Massnahme 2: Wir optimieren die Gebäudetechnik in den Büroräumlichkeiten und im Warenumschlagszentrum für normal temperierte Ware. Eine neue Software erlaubt eine grössere Toleranzgrenze bei Temperaturschwankungen, sodass die Heizung beziehungsweise die Klimaanlage nicht sofort einsetzt.

Massnahme 3: Die bestehenden Lampen ersetzen wir fortlaufend durch LED-Licht. Das Licht an den Arbeitsplätzen steuern wir vermehrt über ein Leitsystem statt manuell.

WORK-LIFE-BALANCE SICHERSTELLEN.

Massnahme 1: Wir etablieren Homeoffice innerhalb definierter Rahmenbedingungen als möglichen Arbeitsort für unsere Mitarbeitenden.

Massnahme 2: Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden für Erschöpfungssymptome. Indem wir unsere Führungskräfte auf allfällige Signale schulen, beugen wir gesundheitlichen Folgen und Ausfällen vor.

Massnahme 3: Auf unserer internen Kommunikationsplattform informieren wir situativ über Präventionsmassnahmen im betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) – von Arbeitssicherheit über psychische Gesundheit bis hin zur ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung.

FOSSILE BRENNSTOFFE REDUZIEREN.

Massnahme 1: Wir nutzen überschüssige Wärme vermehrt. Wir haben einen Zwischenboden in unsere Werkhalle eingebaut und beheizen sie neu über das Niedertemperaturnetz.

Massnahme 2: Wir setzen die Errichtung unseres Erdspeichers fort. Darin sammeln wir die überschüssige Wärme im Rahmen der Kälteproduktion. So verringern wir unseren Heizölverbrauch und CO₂-Ausstoss.

Massnahme 3: Wir führen die Fassadensanierung auf dem Pistor Areal fort. Indem wir die Glaswände beim Wareneingang durch Sektionaltore und Sandwichpanels ersetzen, sorgen wir für eine bessere Isolation und damit weniger Energieverlust.

KOMMUNIKATION VERSTÄRKEN.

Massnahme 1: Die Abteilung Marketing definiert Nachhaltigkeit als eines der jährlichen Schwerpunktthemen.

Massnahme 2: In Zusammenarbeit mit dem Marketing bewirbt die Beschaffung verstärkt Produkte mit Labels, Zertifizierungen und Auszeichnungen bei unseren Kundinnen und Kunden.

Massnahme 3: Mit vier in den Arbeitsalltag integrierten Aktivitäten sensibilisieren wir die Mitarbeitenden für nachhaltiges Handeln.

Impressum

Herausgeberin: Pistor Holding Genossenschaft, Rothenburg

Gesamtverantwortung: Simone Burgener, Unternehmenskommunikation

Gestaltung: Mathilde Waser, Marketing

Illustrationen: Konrad Beck, Ebikon

Druck: Abächerli Media AG, Sarnen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht erscheint in deutscher
und französischer Sprache.

Pistor Holding Genossenschaft
Hasenmoosstrasse 31
CH-6023 Rothenburg
Tel. +41 41 289 89 89



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C103895



No. 01-15-691280 - www.myclimate.org
© myclimate - The Climate Protection Partnership